



# Intelligenz = Blatt.

Donnerstag den 13ten Oktober 1803.

## Staats = Nachrichten.

**Haag vom 8. September.** Für die zum Dienst der Französischen Republik in unserm Lande erbaute Kanonen, und andere Kriegsfahrzeuge werden auch neue Kanonen und Haubitzen in unserer Staatsgießerey gegossen. Diese werden seit einigen Tagen probirt. Alle Portugiesischen Schiffe, welche sonst Geschäfte mit der Batavischen Republik machten, haben sich entfernt, und bleiben weg; es scheint sie trauen dem Frieden nicht mehr.

Der Hafen zu Blichingen wird von den Engländern enger als jemals blokirt, so, daß kein dahin bestimmtes Schiff einlaufen kann. Mehrere dortige Municipalbeamten haben ihren Abschied begehrt, er ist ihnen aber von der Departemental-Direction abgeschlagen worden. Am 2ten September liefen verschiedene platte Fahrzeuge vom Stappel.

**London vom 11. September.** Es ist Befehl gegeben, für 10000 Mann Truppen gegen Anfang des nächsten Jahres Lebensmittel in Bereitschaft zu halten.

Die Lebensmittel sind hier jetzt sehr theuer. Aus einem Verzeichniß der Brodpreise seit dem Jahre 1735, welches sich in unsern öffentlichen Blättern befindet, erhellet, daß das Brod, welches damals 5½ Pence kostete, jetzt mit 13 Pence bezahlt werden muß, welches in allen diesen Jahren nicht der Fall gewesen.

Der Oberste Erichson zu Dublin hat ein Mittel erfunden, mittelst dessen Truppen schnell von einem Orte zum andern geschafft werden können. Es ist eine Art von Wagen, auf welchem 12 Mann mit ihren Waffen, Bagage und Munition Platz finden. Jüngsthin machte man eine Probe mit einem solchen Wagen; er legte in einem Tage 22 deutsche Meilen zurück, und die darauf befindlichen Soldaten feuerten während dieser Zeit unaufhörlich. Die Sitze taugen auf jedes Waadengestell.

**Paris vom 16. September.** Der General-Lieutenant Soult wird das Lager zu St. Omer commandiren. Es wird aus 3 Divisionen bestehen, welche von dem Generals St. Hilaire, Dufour und Voi-

son commandirt werden. General Androssy ist zum Chef des Oberstaabs bey dieser Armee ernannt worden.

In Eberbourg und in andern unserer Seehäfen werden auf Befehl des Marines Ministers Verzeichnisse von den Schiffen aufgesetzt, welche die Engländer genommen haben, mit Angabe der Mannschaft und des Werths der Schiffe.

Auch von der Insel Cadix sind Artilleristen nach Boulogne beordert. Ueberhaupt werden die Anstalten zu einer Landung in England jetzt sehr beschleunigt.

Neben der Bank von Frankreich, die als Bank bekanntlich allein privilegiert ist, wird hier nun auch wieder das sogenannte Comptoir commercial errichtet, welches Gelder zu billigen Interessen darleiht, kleine Wechsel discountirt etc.

Gestern haben wir endlich nach 106 Tagen ununterbrochener Trockenheit des Nachmittags und des Abends, so wie auch heute Morgen, einige Regentropfen fallen sehen, die aber nicht einmal den Staub von den Dächern abgeschwemmt haben.

Zufolge eines Regierungs-Beschlusses vom 7ten dieses, ist der Hafen von Bayonne unter diejenigen begriffen, in welche der ausländische Toback in Blättern über Meer kommend eingeführt werden darf.

Die Regierung hat befohlen, daß der Hafen und der Canal von Marseille gesäubert werden soll. Eben so gräbt man den Hafen von Ostende wieder aus, und es wird in demselben ein Bassin und eine Schleuse angelegt.

Durch die anhaltende Dürre ist die Seine so ausgetrocknet worden, daß man an mehreren Stellen zu Fuß durch selbige

gehen kann, und daß arme Leute sich beschäftigen, als Eisen und andere Sachen in derselben aufzufuchen. Auch aus Coen schreibt man, daß die Orne eben so ausgetrocknet sey.

Der Kriegsminister, General Berhier, welcher zum Generalmajor der Englischen Armee ernannt worden, ist von hier abgereiset, um die verschiedenen Lager in Augenschein zu nehmen. Der Staatsrath Dejean führt inzwischen das Portfeuille des Kriegsministeriums.

**Mayland vom 8ten September.**  
Zufolge eines Beschlusses wurde heute nachstehendes Dekret des ersten Consuls, als Präsidenten der Italienischen Republik, publicirt: „Am 23. October müssen 2 Italienische Halbbrigaden, jede 1800 Mann stark, 800 Husaren, und eine Abtheilung Artilleristen, ganz auf den Feldfuß equipirt, bereit seyn, um von Mayland nach Paris abzumarschiren. Sie werden unmittelbar unter den Befehlen des ersten Consuls stehen, und wahrscheinlich auf den 2 Fregatten, und 12 platten Fahrzeugen vertheilt, welche die Italienische Republik zur Landung in England bauen läßt. General Pino commandirt dieses Corps.

**St. Petersburg vom 6. September.**  
Vor einigen Tagen wurden in der See unweit der Stadt mit einer neuen Erfindung eines Minenkastens des Herrn von Toll Versuche angestellt, die zur Allerhöchsten Zufriedenheit des Kaisers, welcher selbst dabey zugegen war, abliefen.

Nro. 82.

B e y l a g e

1803.

zum k. k. privilegierten Lemberger

# Intelligenz = Blatt.

## Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte, wird hiemit dem Herrn Grafen Michael Starzewski bekannt gemacht: Daß der Herr Graf Ignaz Miączynski als Kurator des minderjährigen Fürsten Dominik Radziwill, wider ihn eine Klage wegen zu ertabulirenden Vizitations-Akt, und der dahin gehörigen Rubriken aus den Gütern Sasso w eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gericht wegen seines unbekannteten Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Weglinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er am 20. December 1803 um 10 Uhr Früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bey Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner

Verteidigung für die dienlichsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 6. September 1803.

II. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte, wird hiemit der Frau Marianna von Wykowskie Woynarowska bekannt gemacht: Daß die Frau Deodata Sozanska im Namen ihrer Kinder des Stanislaus, Franz und Ignaz Sozanski wider sie eine Klage, wegen Bezahlung der Summa von 5860 fl. pohl. u. d. J. eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert haben, da nun das Gericht wegen ihres unbekannteten Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Balinski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet; daß sie am 10ten Jänner 1804 um 9 Uhr Früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche hat, bey Zeiten einschicke, oder einen

andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die diensamsten hält, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbstem würde zuschreiben haben.

Lemberg den 20. September 1803.

III. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte, wird hiemit dem Herrn Franz Goskynski bekannt gemacht: Daß auf Ansuchen der Frau von Wilczynskie Trembinska beschloffen worden, die Vollmacht des Herrn Mojs Goskynski, und den Kaufkontrakt in Betreff der Güter Teratyn, und Miedniki auf besagte Güter zu intabuliren; wobey ihm zu seiner weiteren Verfügung, der Herr Advokat Zieleniewski als Kurator bestimmt worden.

Lemberg den 20. September 1803.

### Bermischte Nachrichten.

I. Den 18. dieses am Dienstag, wird in dem hiesigen königl. städtischen Schauspielhause zum Erstenmal: *Achilles*, eine Opera seria in zwey Akten, von den chursächsischen Hofkapellmeister Baer, mit einem Aufwande von neuer Garderobe, und neuen Dekorationen dargestellt, und am 19ten Mittwochs wiederholt werden.

II. Aus der in der Bank Pii Montis am 20. July 1803 abgehaltenen Lizi-

tation, kommen den Eigenthümern folgende Reste hinaus, als: No. 1506 44 fl. rbn. 2 fr., No. 174 21 fl. rb. 17 fr. No. 1771 1 fl. rbn. 3 fr., No. 1802 20 fr., No. 1954 1 fl. rb. 24 fr., und aus der am 21. September 1803 abgehaltenen Lization: No. 2091 30 fr., No. 2108 58 fr., No. 2140 1 fl. rb. 52 fr., No. 2179 3 fl. rb. 1 fr., No. 2214 1 fl. rb. 5 fr., No. 2249 38 fr. No. 2268 16 fl. rb. 24 fr., No. 2286 6 fl. rbn. 7 fr., No. 2287 23 fl. rbn. 39 fr., No. 2321 10 fl. rbn. 39 fr., No. 2341 43 fl. rb. 56 fr., No. 2409 6 fl. rbn. 35 fr., No. 2432 7 fl. rbn. 48 fr., No. 2466 2 fl. rb. 13 fr., No. 2483 4 fl. rbn. 2 fr., No. 2597 40 fr.

III. Von Seiten des Magistrats der kbnigl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit bekannt gemacht; daß das No. 137  $\frac{1}{2}$  den jüdischen Eheleuten Mendel und Nyssa Margules zugehörige, und auf 14376 fl. pohl. gerichtlich geschätzte Haus, an folgenden 3 Terminen, nämlich: Am 20. October, 17. November und 15. December l. J. um 3 Uhr Nachmittag, öffentlich verkauft werden wird.

Kauflustige haben sich in Betreff des Abschätzungsaßr, an die Registratur, der Lasten wegen an die städtische Tafel, und der zuzahlenden Kontribution halber an die städtische Kassa zu verwenden.

Lemberg den 15. September 1803.

IV. Am 17. October l. J. werden in der Stryer Magistratskanzley, folgende zu denen städtischen Dörfern Dulliby und Grabowiec gehörige Realitäten, auf 6 Jahre mittelst Lization in

Pacht (wobon aber Juden ausgeschlossen sind) hindangelassen werden:

- 1) Der Ausschank im Dorfe Duliby wobon das Præmium Fisci 160 fl. rh., und das Vadium 16 fl. rh. beträgt.
- 2) Der Ausschank in Grabowiec wobon das Præmium Fisci 80 fl. rhn. und das Vadium 8 fl. rh. ausmacht.
- 3) Der Mahlzins von 4 Mühlen in Duliby, wobon das Præmium Fisci 231 fl. rhn. 19 kr., und das Vadium 23 fl. rhn. beträgt.

Die übrigen Bedingnisse sind bey gedachten Magistrate zu erfragen. Das Pachtjahr fängt vom 1. November 1803 an. —

Stry den 20. September 1803.

V. Den 1. December d. J. in der 10ten Frühstunde, werden für die Kammeralherrschaft Bollechow: 12000 Garnez guten Korn, Schankbrandwein, mittelst öffentlicher Lizitation entweder im Ganzen, oder Parthieweise a 1000 und 2000 Garnez, in der Stryer Kreisamts. Kanzley erkaufet werden.

Jedermann der solchen Brandwein zu stellen vermag, kann am bestimmten Tag und Stunde erscheinen, und zugleich sich von jedem 1000 Garnez mit einem Neugeld pr. 100 fl. rhn. sich versehen, ohne welchen niemand zur Lizitation zugelassen wird.

Bollechow den 13. September 1803.

VI. Von Seiten des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg, wird hiemit dem Herrn Franz Xavier Pöskl, oder dessen Kindern der Theßla und Wallburga

bekannt gemacht: Daß der Herr Matthäus Dunajewski wider sie eine Klage, wegen Anerkennung des Eigenthums der von dem Herrn Kajetan Miączynski, dem Kläger geschenkten Mobilien eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angefordert habe, da nun das Gerichte wegen ihres unbekanntem Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Janocha auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so werden selbe hiemit ermahnet, daß sie am 17. December l. J. um 9 Uhr Früh entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche haben, bey Zeiten einschicken, oder einen andern Vertreter bestellen, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwenden, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienssamsten halten, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würben zuschreiben haben.

Lemberg den 15. September 1803.

### Nachricht.

VII. Unterzeichnete macht hiemit bekannt; daß sie gesonnen ist, ihre in Stanislawow habende Wirthschaft zu verkaufen. Diese bestehet in einer vollkommenen Einrichtung die ein Trakteur brauchet, als: Ein ganz gutes Billard, Silber, Tischzeug, Kupfer und Eisengeschirr, kurz in allem, was zu einer gut eingerichteten Wirthschaft erforderlich ist. Der Schätzungswertß der ganzen Einrichtung

beträgt 2934 fl. rh.; doch ist die Unterfertigte nicht abgeneigt, wenn ein Käufer nicht im Stande wäre, den ganzen Betrag auf einmal zu entrichten, einen Theil, oder auch die Hälfte des Kaufschillings gegen Sicherheit, und billigen Interessen 1 Jahr stehen zu lassen.

Stanislawow den 26. September 1803

Thekenthalerin,  
Dacteurin.

VIII. Endesgefertigter hat eine ansehnliche Niederlage von 4 pparirten Eihorn, und Erdmandel-Kaffee in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  pfündigen Päckchen, diese 2 Artikeln verdienen jetzt eine um so grössere Aufmerksamkeit, da der westindische Kaffee gegenwärtig gar zu hoch zu stehen kömmt.

Unterzeichneter empfiehlt sich also einen gerechten Zuspruch, und versichert nicht nur gute Qualität, sondern auch nach Möglichkeit die billigsten Preise für baare Bezahlung, da sich aber die Bestellungen darauf täglich ansehnlich vermehren; so erbittet er sich die Aufträge immer bei Zeiten, zugleich hat er auch eine Niederlage von allen Gattungen Chocolade von bester Qualität.

Jakob Lebmacher,  
bürgerlicher Handelsmann zu  
Prag in Böhmen.

IX. Da die von der Kammeralherrschaft Grodek, auf den 26. September v. J. ausgeschriebene Versteigerung, über die herrschaftlichen Mahlmühlen fruchtlos abgelaufen ist; so wird hiezu ein neuer Termin auf den 20. De-

tober festgesetzt, und jene, so diese Mühlen an sich zu bringen wünschen, am obbestimmten Tag um die 9te Vormittagsstunde, in der Grodeker Verwaltungskanzley zu erscheinen, hiemit wiederholt vorgeladen.

Grodek am 2. October 1803.

Beschreibungen. I. Des eines am 6. März l. J. in Wienerisch-Neustadt verübt wordenen Raubmords sich verdächtig gemachten, und unschickbar gewordenen, mit Abschied ausgetretenen Militär-Beipflegedäcken Anton Hayek.

Derselbe ist von Wolframskirchen in Mähren gebürtig, bey 26 Jahr alt, ledig, mehr als mitterer Statur, untersezt, hat ein schwarzbraunes Gesicht, schwarze frisirte in einen kleinen Zopf gebundene Haare, ein aufgeworfenes spitziges Kinn, eine große spitzige Nase, einen scharfen Blick; er spricht böhmisch und deutsch beydes schnell, letzteres aber merkbar im Dialecte, woran man einen Böhmen oder Mährer erkennt. Auszeichnend an ihm ist, daß er Ohrgehänge trägt, wovon man noch die gestochenen Ohren bemerkt. Er wurde mit einem grauen Mantel, einen hechtgrauen Frack mit Klappen, mit einer weißpiqueenen Weste, weißen Halstuch, runden Hut, hechtgrauen langen Beinkleider und kurzen Stiefeln gekleidet gesehen, und trug nur im linken Ohr ein goldenes Ohrringel.

Am Tage des verübten Raubmords wurde er mit einem lichthechtgrauen Rock, einer weißen Weste, grüngestrickten Beinkleid, und Stiefeln mit gelben Kappen gekleidet gesehen, auch dürfte er ein altes französischblaues tuchenes Beinkleid mit

einen rothen Streif auf beyden äußeren Seiten tragen. Als Ausweis mag er bey sich haben einen gedruckten, von dem Wienerisch Neustädter Verpflegsmagazin ausgestellten Abschied, der von dem Verpflegsofficier Herrn Zdiarski, und dem Herrn Hauptmann, und Magazins-Kontrollor Splawski coramifirt ist. Die geraubten Gelder betragen 5984 fl. rbn.

Laut seinen früheren Aeußerungen sucht er sich in Hungarn ansässig zu machen, und dürfte sich auch dahin begeben haben.  
Lemberg den 4. May 1803.

II. Des Georg Kavl, der vor 5 Jahren sein Eheweib Josepha mit 2 Kindern, zu Pest in Ungarn treulos verlassen hat, und flüchtig geworden ist.

Derselbe ist gegen 40 Jahr alt, mitterer Statur, braunen blatternarbigem Gesichts, hat schwarze Haare, und einen solchen Bart.

Da nun dem Eheweibe dessen vermahlicher Aufenthalt, oder das erfolgte Ableben zu wissen nöthig ist; so ist sich die dießfältige Ausforschung angelegen seyn zu lassen.

Lemberg den 2ten May 1803.

III. Der am 8. März l. J. dem Johann Grocholski, Unterthan aus Ludwikowka, Tarnopoler Kreises in Ostgalizien, in Mikulince zur Jahrmachtszeit gegen Abend entwendet wordenen 2 Pferde.

Das erste war 12 Jahr alt, mittern Schlages, flachsfärbig, und hat kleine Mähnen.

Das andere ist 6 Jahre alt, grossen Schlages, gestreckt, auch flachsfärbig, und am rechten Fuß gebrennt.

Lemberg am 10. März 1803.

IV. Nachbenannter nach vorläufig ausgeübten Diebstahl aus dem Zamošcer Kreise, in Ostgalizien entwichenen beurlaubt gewesenen k. k. Gemeinen.

Der erste, Namens Jasko Bialowicz, ist von Holubie, Zamošcer Kreises gebürtig, und daselbst beurlaubt gewesen, katholischer Religion, 24 Jahr alt, von mitterer Statur, hat blonde Haare, graue Augen, und eine länglichte Nase; nahm mit sich zwey Sierak, nämlich einen schwarzen und einen weißen; trägt eine grün-schwarz ausgeschlagene Mütze, graue tuchene Beinkleider, und beschlagene Bauernstiefeln.

Der zweite, heißt Michael Wrotniak, vom Kaiser Infanterie Regiment, ist von Swidnicki, Zamošcer Kreises gebürtig, wo er auf Urlaub war: katholischer Religion, ledig, grosser Statur, hat ein länliches volles Gesicht, blonde in einen Zopf gebundene Haare, graue Augen, und auf der linken Hand, beim Ellbogen eine Bluse; nahm mit sich eine vierjährige mausfarbe Stutte, und spricht etwas deutsch und polnisch, nach dem mährischen Akcent. Sein Anzug bestehet in einem Bauernhute, einen grauen Sierak, dann einer grünen schwarz ausgeschlagenen Mütze, und tuchene Bauernhosen.

Lemberg den 11. May 1803.

V. Des aus der Lemberger städtischen Frohnfeste in der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. in der gewöhnlichen Winter-

Arrestantenkleidung, ohne Schuhe sammt Springeisen entwichenen, wegen Diebstahl auf 12 Jahr abgeurtheilt gemessenen Kriminalarrestanten Radoczycy Thomas, auch Anton Brzezowski genannt

Derselbe ist von Jaczkorow aus Neu-Rußland gebürtig, 20 Jahr alt, katholisch, ledig, von Profession ein Maurer, mittlerer Statur, runden vollen Angesichts, hat graue Augen, eine stumpfe Nase, braune abgeschorene Haare, derley Augenbraune, und spricht nur Polnisch.

Lemberg am 11. May 1803.

VI. Zweyer, dem Großmoster Kammeralunterthan von Salazuw Andruch Bahryi, Zolkiewer Kreises in Ostgalizien, bei Verführung des Meratialslasters Holzes nach Lemberg allhier entwendet wordenen Ochsen.

Der eine war grossen Wuchses, von schwarzer Farbe mit weißen Flecken, und eines eben solchen Fleckes auf der Stirn, hatte einen weißen hintern Fuß, mit einem gegen die Erde gebogenen Horn, und ist auf dem linken Auge blind.

Der zweyte ist eines kleinen Wuchses, aber dick, weißlich, hat auf der rechten Seite einen weißen Fleck, und kleine Hörner.

Lemberg den 11. May 1803.

VII. Des, eines Kriminalverbrechens sich schuldig gemachten, und bey der Transportirung an das Samborer königl. Kriminalgericht unterwegs sammt Eisen am 6. v. M. entwichenen Kammeralunterthans, Demetrius Wotra von Litznia Samborer Kreises in Ostgalizien.

Derselbe ist gegen 26 Jahr alt, verheirathet mittelmässig gewachsen, unterseht, hat eine länglichte Nase, hageres Gesicht, röthliche Haare und Augenbraune, braune Augen, trägt eine schwarze Mütze, einen alten Sierak, und einen mit Leinwand übernähten Schapsel, leinwandene zerrissene lange Hosen, alte Bauernstiefel, und spricht übrigens russisch.

Lemberg den 31. May 1803.

VIII. Des, des Diebstahls verdächtigen, und unsichtbar gewordenen Johann Głowacki.

Derselbe ist von hoher Statur, gegen 40 Jahr alt, hat einen kahlen Kopf, trägt einen leinwandenen Rock, ist seiner Profession ein Schuster, und pflegt dem Juden Schuhe zu flicken.

Lemberg den 30. May 1803.

IX. Des, dem Edlen Golembiowski zu Dolhe, Tarnopoler Kreises in Ostgalizien, in der Nacht vom 25. auf den 26. April d. J. durch nachdenannte flüchtig gewordene Juden, entwedeten Silbers.

Erstens 2 viereckige silberne Leuchter von 13ter Probe.

Zweytens 1 großer silberner Bßffel von 13ter Probe.

Drittens 2 große silberne Tischßffel von 13ter Probe.

Viertens ein etwas größerer Tischßffel von 13ter Probe.

Der erste heißt Dawid Hann, von Buczac im Zalescziker Kreise gebürtig, mittleren Wuchses, hat braune Haare, trägt einen jüdischen Kasten von schwarzen Rittay, weiß leinwandene Hosen,